



Videokonferenz mit Vortrag - Donnerstag, den 23.9.2021 um 19.30 Uhr

(Zugangscode schicken wir gerne zu: info@fi-nottuln.de)

Ein Atomkrieg aus Versehen...?

Den Gefahren begegnen – neue Fakten

Ein Vortrag mit Prof. Dr. Karl Hans Bläsius

In einer Krisensituation kann im Falle eines Fehlalarms in einem Frühwarnsystem zur Erkennung nuklearer



Angriffe ein Atomkrieg aus Versehen ausgelöst werden. Hierbei kann eine Eskalationsspirale aufgrund von Fehleinschätzungen und Fehlentscheidungen innerhalb weniger Minuten entstehen, wobei das Überleben der gesamten Menschheit von der Entscheidung eines einzelnen Menschen abhängen kann. Dieses Risiko eines Atomkriegs aus Versehen wird in Zukunft deutlich wachsen, denn neue Rüstungsvorhaben wie

Hyperschallwaffen, Weltraumwaffen, Drohnen und Cyberkriegskapazitäten betreffen auch solche Frühwarnsysteme. Aufgrund der zunehmenden Komplexität und der immer geringeren Entscheidungszeiträume werden diese Systeme und damit die Kategorie nuklearer Waffen immer schwerer beherrschbar. Auch mehr Einsatz von Künstlicher Intelligenz bringt keine Lösung, denn die Datengrundlage für die Entscheidung ist unsicher und unvollständig. Deshalb können auch automatische Entscheidungen falsch sein. Der Klimawandel wird vermutlich vermehrt zu Krisensituation und Konflikten führen und damit das Atomkriegsrisiko weiter erhöhen. Um dieses Risiko zu verringern sind dringend Verbesserungen des Vertrauens zwischen den Atommächten sowie neue wirkungsvolle Rüstungskontrollverträge erforderlich.

Prof. Dr. Karl Hans Bläsius

69 Jahre alt, bis 2017 Prof. an der Hochschule Trier, Fachbereich Informatik,
Fachgebiete: Logik, Dokumentanalyse, Künstliche Intelligenz

Beschäftigung mit „Frühwarn- und Entscheidungssystemen“ und „Atomkrieg aus Versehen“ seit 1983.

